



Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73910

Fax 030 227 – 76910

E-Mail: ralph.brinkhaus@bundestag.de

Beratungsangebot für Familien mit Werkverträgen

Ralph Brinkhaus MdB besucht Caritas-Beratungsstelle in Herzebrock

Der CDU-Bundestagsabgeordnete für den Kreis Gütersloh, Ralph Brinkhaus, hat die Beratungsstelle für Familien mit Werkverträgen des Caritasverbandes in Herzebrock-Clarholz besucht. Vom Vorstand des Caritasverbandes, Volker Brüggjenjürgen, dem Leiter der Beratungsstelle, Frank Börgerding und weiteren BeraterInnen ließ er sich ihre Eindrücke der Lebenssituation der Menschen und ihre Erfahrungen in den Beratungsgesprächen schildern.

Die Situation der Werkvertragsarbeiter aus Süd- und Südosteuropa im Kreis Gütersloh ist ein Thema, das Brinkhaus umtreibt: „Ich halte dieses Thema für eine der größten Herausforderungen, die auf den Kreis in den nächsten Jahren zukommen. Zum einen sozialpolitisch – aber zum anderen habe ich dabei auch die wirtschaftliche Entwicklung im Blick.“ Im Zuge von Digitalisierung und Automatisierung der Produktion könnten viele Werkvertrags- und Helfertätigkeiten wegfallen. „Wir sollten uns schon jetzt die Frage stellen was die Menschen dann machen, und wir sollten uns über Konzepte der Aus- und Weiterbildung Gedanken machen.“ Wichtig sei in diesem Zusammenhang auch, dass der Spracherwerb deutlich ausgeweitet werde. Brinkhaus: „Nur dann ist auch ein Miteinander mit der hier lebenden Bevölkerung überhaupt möglich.“

Da zunehmend Familien mit Kindern in den Kreis kommen, sollte – da waren sich alle Gesprächsteilnehmer einig – ein Schwerpunkt auf der engen Begleitung der Kinder von Werkvertragsarbeitern im Bildungssystem liegen. Brinkhaus sicherte zu, dass die CDU im Kreis Gütersloh intensiv an diesem Thema arbeiten werde.

Der Caritasverband führt seit März 2016 Beratungen in Herzebrock-Clarholz durch. Angeboten werden auch muttersprachliche Beratungen in polnischer, rumänischer und bulgarischer Sprache sowie eine ärztliche Sprechstunde. In 5322 Beratungen wurden bislang 488 Familien unterstützt.

Pressenmitteilung